



**GENERATION EURO
STUDENTS' AWARD**

GENERATION EURO STUDENTS' AWARD

LEITFADEN FÜR LEHRKRÄFTE

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	2
Über den Wettbewerb	2
Teilnahme	2
Anmeldung	2
Preise	3
Nutzen für Schülerinnen und Schüler	3
2. LEHRKRÄFTE	4
Ihre Aufgabe	5
Ressourcen	5
3. ABLAUF DES WETTBEWERBS	6
1. Runde: Online-Quiz	7
2. Runde: Analyse und Video	7
3. Runde	14
A Präsentation	14
B Frage- und Antwortrunde	14
4. BEWERTUNGSKRITERIEN	15
5. DATENSCHUTZERKLÄRUNG	16

1. EINLEITUNG

ÜBER DEN WETTBEWERB

Der Generation Euro Students' Award findet jährlich statt und soll Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen ein besseres Verständnis der Geldpolitik und ihrer Funktion in der Volkswirtschaft vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Einblick in die Arbeit der Europäischen Zentralbank, indem sie die Wirkungsweise der geldpolitischen Instrumente nachvollziehen und so verstehen lernen. Dafür ist es notwendig verschiedene volkswirtschaftliche Kennzahlen zu erheben und richtig zu interpretieren, um auf dieser Grundlage einen Zinsbeschluss zu fassen. Der Wettbewerb sollte ihre Kenntnisse über das Eurosystem vertiefen und ihr Finanzwissen erweitern.

Die nationalen Zentralbanken (NZBen) des Euro-Währungsgebiets richten die nationalen Wettbewerbe aus. Auch internationale Schulen können daran teilnehmen. Der Wettbewerb läuft über drei Runden und setzt sich aus einem Online-Quiz, einer Analyse, deren Ergebnisse in einem 5-minütigen Video zusammengefasst werden, und einer Präsentation zusammen. Der Hauptpreis ist eine Abschlussveranstaltung in Wien mit Rahmenprogramm.

TEILNAHME

Der Wettbewerb richtet sich an 16- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler im Euro-Währungsgebiet. Die Schülerinnen und Schüler sollen **4–5-köpfige Teams** bilden und eine Lehrkraft benennen, die sie betreut. Jedes Team bestimmt eine/n Teamleiter/in. Es können mehrere Teams von derselben Schule teilnehmen. Während des Wettbewerbs sollte die Zusammensetzung des Teams nicht geändert werden, sofern nicht außergewöhnliche Umstände, wie zum Beispiel Krankheit, eine Änderung erforderlich machen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung der einzelnen Teams und der jeweiligen Lehrkräfte für den Wettbewerb erfolgt über die Website des Generation Euro Students' Award (www.generationeuro.at). Das Anmeldeformular für die nationalen Wettbewerbe kann durch einen Klick auf die entsprechende Landesflagge auf der Startseite dieser Website abgerufen werden. Die Registrierung zum Wettbewerb ist ab Oktober möglich.

PREISE

Die besten fünf Teams werden zum Finale in die Österreichische Nationalbank (OeNB) nach Wien eingeladen.

1. Preis:

Reise nach Wien sowie Urkunden und 200€ Bücherutschein für jedes Teammitglied

2. Preis:

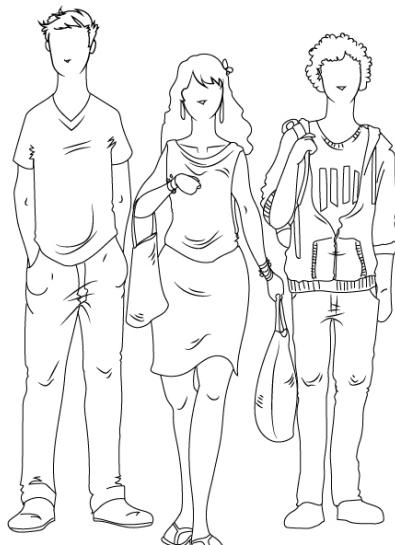
Urkunden und 150€ Bücher-gutschein für jedes Teammitglied

3.– 5. Preis:

Urkunden und 100€ Bücher-gutschein für jedes Teammitglied

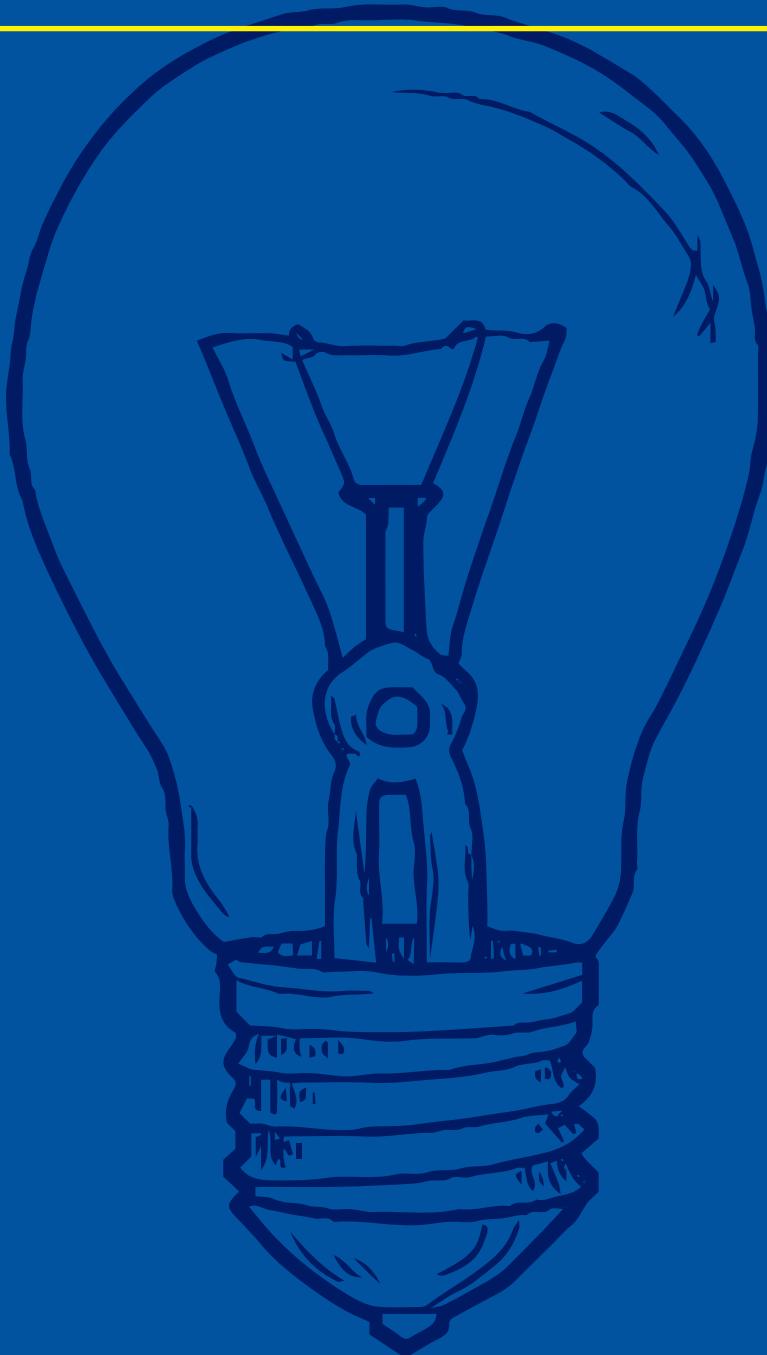
WELCHEN NUTZEN ZIEHEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEM WETTBEWERB?

Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Wirtschaftskenntnisse. Außerdem haben sie die Möglichkeit, Kernkompetenzen wie analytisches und kritisches Denken weiterzuentwickeln und ihre Teamfähigkeit sowie ihre Kommunikations- und Präsentationskompetenz zu verbessern. Sie bekommen die Gelegenheit, mit Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler der OeNB zusammenzukommen und sich mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Euro-Ländern über ihre Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus werden sie möglicherweise in einem späteren Hochschulstudium von dem Wissen und den Kompetenzen, die sie in diesem Wettbewerb gewonnen haben, profitieren.



Die Reise- und Unterbringungskosten der Teams sowie der begleitenden Lehrkräfte werden von der OeNB übernommen.

2. LEHRKRÄFTE



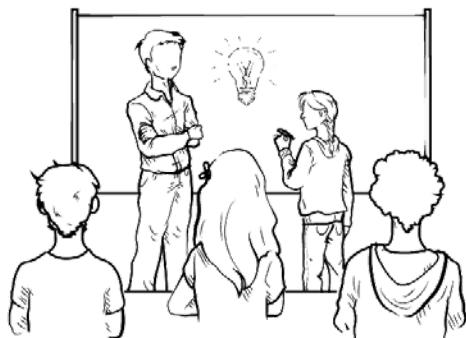
IHRE AUFGABE

Als Lehrkraft übernehmen Sie während des gesamten Wettbewerbs eine **zentrale Funktion**. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, das Team zu koordinieren und Ihre Schülerinnen und Schüler durch alle Runden des Wettbewerbs zu begleiten. Dies gilt insbesondere für die Analyserunde, bei der Sie die Konsistenz und die Qualität der Arbeit Ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten sollten. Es wird auch erwartet, dass Sie Ihr Team zur abschließenden Präsentationsrunde in der OeNB und zur europäischen Abschlussveranstaltung bei der EZB begleiten, wenn es sich hierfür qualifiziert.

- die Facebook-Seite (**GenerationEuroStudentsAward Oesterreich**), auf der regelmäßig Neuigkeiten zum Wettbewerb und Tipps zu den verschiedenen Runden veröffentlicht werden,
- die **Website der EZB**, (www.ecb.europa.eu), auf der unter anderem die Niederschriften der monatlichen Pressekonferenzen, Monatsberichte sowie aktuelle Berichte und Statistiken zur Verfügung gestellt werden.
- die **Website der OeNB** (www.oenb.at und www.eurologisch.at) mit aktuellen Ausarbeitungen, Datenmaterial und dem umfangreichen Glossar

RESSOURCEN

Um Sie bei der Durchführung bestmöglich zu unterstützen, stehen Ihnen verschiedene Informationsmaterialien zur Verfügung.



- die **Website für den Generation Euro Students' Award** (www.generationeuro.at), auf der alle Informationen zum Wettbewerb abgerufen werden können, einschließlich der Materialien, die Ihnen beim Vermitteln der grundlegenden Konzepte der Geldpolitik Hilfestellung bieten sollen,

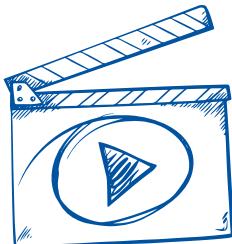
3. ABLAUF DES WETTBEWERBS

Der Wettbewerb besteht aus drei Runden:



1. RUNDE: ONLINE-QUIZ

OKTOBER – NOVEMBER



2. RUNDE: ANALYSE & VIDEO

NOVEMBER – JÄNNER



3. RUNDE: PRÄSENTATION & FRAGERUNDE

MÄRZ

Der Wettbewerb erfordert eine Online-Registrierung der Schülerinnen und Schüler unter www.generationeuro.at vor Ablauf der ersten Runde.

1. RUNDE: ONLINE-QUIZ

Das Quiz besteht aus 30 Fragen: es gibt zehn leichte, zehn mittelschwere und zehn schwierige Fragen. Bei jedem Aufrufen des Quiz werden 30 Fragen nach dem Zufallsprinzip aus einem Fragenpool ausgewählt. Am Ende des Quiz erhalten die teilnehmenden Teams eine elektronische Urkunde mit dem jeweiligen Endstand. Die Teams mit den besten Ergebnissen werden nach Beendigung der Quizrunde in die zweite Runde eingeladen.

2. RUNDE: ANALYSE & VIDEO

In der zweiten Runde steigen die Anforderungen. Anhand aktueller volkswirtschaftlicher Kennzahlen sollen die Teams eine Analyse erstellen und darauf basierend einen Zinsbeschluss fassen. Die Ergebnisse sollen dann in einem Kurzvideo von max. 5 Minuten zusammengefasst werden. Das Video sollte daher folgende Punkte behandeln:

1. Einschätzung des Teams zum nächsten Zinsbeschluss des EZB-Rats
2. Diese Entscheidung sollte auf der Bewertung der wichtigsten Kennzahlen (volkswirtschaftlichen Indikatoren, wirtschaftliche und monetäre Lage im Euroraum, Inflationsaussichten...) basieren

3. Es kann auf potenzielle Risiken/Trends und Sondermaßnahmen eingegangen werden

Für die Gestaltung des Videos gibt es keine Vorgaben. Die technische Qualität des Videos hat keine Auswirkungen auf die Bewertung. Kreativität der Teams bei der Umsetzung wird begrüßt. Die eingereichten Videos werden von einer Jury aus Expertinnen und Experten der OeNB beurteilt, die besten Teams zur Finalrunde in die OeNB eingeladen.

Der Inhalt des Videos soll sich an den Inhalten einer „klassischen“ EZB-Pressekonferenz mit Zinsentscheidung orientieren. Diese ist traditionell in mehrere zentrale Abschnitte gegliedert, die jeweils ganz zentrale Sätze / Inhalte / Kennzahlen beinhalten. Dieser Aufbau ist in der nachstehenden Box mit dem Text einer Pressekonferenz dargestellt.

PRESSEKONFERENZ

Christine Lagarde, Präsidentin der EZB,

Luis de Guindos, Vizepräsident der EZB

Frankfurt am Main, 22. Juli 2021

EINLEITENDE BEMERKUNGEN

Guten Tag, der Vizepräsident und ich begrüßen Sie zu unserer Pressekonferenz.

Auf seiner heutigen Sitzung konzentrierte sich der EZB-Rat auf zwei Kernthemen: Erstens, die Implikationen unserer Strategieüberprüfung für unsere Forward Guidance zu den EZB-Leitzinsen. Und zweitens, unsere Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und unserer Pandemiemaßnahmen.

Im Zuge unserer kürzlich abgeschlossenen Strategieüberprüfung haben wir uns auf ein **symmetrisches Inflationsziel von mittelfristig 2 %** verständigt. Unsere Leitzinsen liegen seit einiger Zeit nahe ihrer Untergrenze, und die mittelfristigen Inflationsaussichten liegen nach wie vor deutlich unter unserem Zielwert. In Anbetracht dieser Umstände hat der EZB-Rat heute seine Forward Guidance zu den Zinssätzen geändert. Wir untermauern damit unser Bekenntnis, einen dauerhaft akkommadierenden geldpolitischen Kurs beizubehalten, um unser Inflationsziel zu erreichen.

Um unser **symmetrisches Inflationsziel von 2 %** zu unterstützen und im Einklang mit unserer geldpolitischen Strategie, geht der EZB-Rat davon aus, dass die EZB-Leitzinsen so lange auf ihrem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben werden, bis wir feststellen, dass die Inflationsrate deutlich vor dem Ende unseres Projektionszeitraums 2 % erreicht und sie diesen Wert im weiteren Verlauf des Projektionszeitraums dauerhaft hält, und wir der Auffassung sind, dass die Entwicklung der zugrunde liegenden Inflation hinreichend fortgeschritten ist, um mit einer sich mittelfristig bei 2 % stabilisierenden Inflation vereinbar zu sein. Dies geht unter Umständen

Geldpolitische Entscheidung des EZB Rats

Verweis auf das Preisstabilitätsziel und Erläuterungen zur Strategie / Ausrichtung der Geldpolitik

damit einher, dass die Inflation vorübergehend moderat über dem Zielwert liegt.

Zunächst möchte ich auf die Beurteilung der wirtschaftlichen Aussichten und unserer Pandemiemaßnahmen eingehen.

Die wirtschaftliche Erholung im Euroraum verläuft wie erwartet. Die Zahl der Geimpften steigt, und die im Zuge von Lockdowns verhängten Einschränkungen sind in den meisten Euro-Ländern wieder gelockert worden. Doch die Pandemie trübt die Lage weiterhin, vor allem, da die Delta-Variante zunehmend für Unsicherheit sorgt. Die Inflation hat sich erhöht, wobei dieser Anstieg im Wesentlichen temporär sein dürfte. Die mittelfristigen Inflationsaussichten sind weiterhin gedämpft.

Wir müssen für alle Wirtschaftssektoren günstige Finanzierungsbedingungen aufrechterhalten, solange die Pandemie anhält. Das ist entscheidend, damit aus der derzeitigen Erholung dauerhaftes Wirtschaftswachstum entsteht, und um die negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Inflation auszugleichen. Deshalb haben wir unsere im Juni vorgenommene Beurteilung der Finanzierungsbedingungen und Inflationsaussichten bestätigt und gehen weiterhin davon aus, dass die Ankäufe im Rahmen des Pandemie-Notfallankaufprogramms (Pandemic Emergency Purchase Programme – PEPP) während des laufenden Quartals deutlich umfangreicher ausfallen werden als während der ersten Monate des Jahres.

Wir haben auch unsere anderen Maßnahmen zur Unterstützung unseres Preisstabilitätsmandats bestätigt: die Höhe der EZB-Leitzinsen, unsere Ankäufe im Rahmen des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten (Asset Purchase Programme – APP), unsere Wiederanlagestrategie und unsere längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte. Nähere Informationen dazu finden sich in der heute um 13:45 Uhr veröffentlichten Pressemitteilung. Wir sind bereit, alle unsere Instrumente gegebenenfalls anzupassen, um sicherzustellen, dass sich die Inflation mittelfristig bei unserem Zielwert von 2 % stabilisiert.

Ich werde nun näher erläutern, wie sich die Wirtschaft und die Inflation unseres Erachtens entwickeln werden. Anschließend werde ich auf unsere Einschätzung der finanziellen und monetären Bedingungen eingehen.

Die Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal des laufenden Jahres erholt. Angesichts der Lockerung von Beschränkungen dürfte sie im dritten Quartal ein starkes Wachstum verzeichnen. Wir erwarten eine kräftige Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe, wenngleich Angebotsengpässe die Produktion auf kurze Sicht bremsen. Das Wiederhochfahren großer Teile der Wirtschaft begünstigt eine kräftige Erholung im Dienstleistungssektor. Diese könnte jedoch durch die Delta-Variante des Coronavirus einen Dämpfer erhalten. Dies gilt vor allem für die Tourismusbranche und das Gastgewerbe.

Da die Menschen nun wieder in Geschäften einkaufen, Restaurants besuchen und reisen, steigen die Konsumausgaben. Dieser Anstieg wird durch bessere Beschäftigungsaussichten, wachsende Zuversicht und anhaltende staatliche Unterstützung gefördert. Die derzeitige Belebung der binnengewirtschaftlichen und der globalen Nachfrage sorgt bei den Unternehmen für wachsenden Optimismus. Dies kommt den Investitionen zugute. Erstmals seit dem Ausbruch der Pandemie deutet unsere Umfrage zum Kreditgeschäft darauf hin, dass die Finanzierung von Anlageinvestitionen entscheidend zur Nachfrage nach Krediten beiträgt.

Unseres Erachtens dürfte die Wirtschaftstätigkeit im ersten Quartal 2022 wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen. Es dürfte allerdings noch einige Zeit dauern, bis die wirtschaftlichen Schäden der Pandemie behoben sind. Die Zahl der Beschäftigten, die von Arbeitsplatzerhaltungsmaßnahmen betroffen sind, ist zwar zurückgegangen, liegt aber nach wie vor auf hohem Niveau. Insgesamt sind immer noch 3,3 Millionen Menschen weniger erwerbstätig als vor der Pandemie. Hierzu sind vor allem jüngere Arbeitskräfte und geringer Qualifizierte betroffen.

Bei der Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung sollte die Geldpolitik weiterhin durch eine ambitionierte, zielgerichtete und koordinierte Finanzpolitik ergänzt werden. In diesem

Wirtschaftliche Analyse Fokus auf
* BIP-Wachstum und
* Inflationsentwicklung im Euroraum sowie
* Risikoeinschätzung

Zusammenhang spielt das Programm Next Generation EU eine wichtige Rolle. Es wird zu einer kräftigeren und einheitlicheren Erholung in den Euro-Ländern beitragen. Darüber hinaus wird das Programm den ökologischen und den digitalen Wandel beschleunigen und notwendige Strukturreformen unterstützen, die das langfristige Wachstum fördern.

Die Inflationsrate lag im Juni bei 1,9 %. Wir erwarten, dass die Inflation in den kommenden Monaten weiter steigen und im nächsten Jahr wieder zurückgehen wird. Dieser aktuelle Anstieg ist in erster Linie höheren Energiepreisen sowie Basiseffekten geschuldet. Letztere sind die Folge des drastischen Ölpreisrückgangs zu Beginn der Pandemie und der vorübergehenden Mehrwertsteuersenkung in Deutschland im letzten Jahr. Bis Anfang 2022 dürften sich die Auswirkungen dieser Faktoren allmählich abschwächen, da sie aus der Berechnung der jährlichen Inflationsrate herausfallen.

Auf kurze Sicht dämpft die ausgeprägte Unterauslastung der Wirtschaft den zugrunde liegenden Inflationsdruck. Eine kräftigere Nachfrage und ein vorübergehender Kostendruck in den Lieferketten werden für einen gewissen Aufwärtsdruck bei den Preisen sorgen. Angesichts des geringen Lohnwachstums und der jüngsten Aufwertung des Euro dürfte sich der Preisdruck jedoch für eine gewisse Zeit weiter in Grenzen halten.

Es dürfte noch dauern, bis die Auswirkungen der Pandemie auf die Inflation beseitigt sind. Im Zuge der konjunkturellen Erholung, die wir durch unsere geldpolitischen Maßnahmen fördern, dürfte die Inflation unseres Erachtens mittelfristig steigen, aber unter unserem Zielwert bleiben. Die Indikatoren für die längerfristigen Inflationserwartungen sind zwar gestiegen, sie haben jedoch weiterhin einen gewissen Abstand zu unserem Zielwert von 2 %.

Die Risiken für die Konjunkturaussichten bewerten wir als weitgehend ausgewogen. Die Wirtschaftstätigkeit könnte unsere Erwartungen übertreffen, wenn die Verbraucherinnen und Verbraucher mehr ausgeben als gegenwärtig erwartet

und schneller auf die Ersparnisse zurückgreifen, die sie während der Pandemie aufgebaut haben. Auch eine raschere Verbesserung der Pandemielage könnte dazu führen, dass der Aufschwung kräftiger ausfällt als aktuell erwartet. Das Wachstum könnte hingegen hinter unseren Erwartungen zurückbleiben, wenn sich die Pandemie verschärft oder wenn Lieferengpässe länger anhalten und dadurch die Produktion bremsen.

Die Wachstumserholung und ein Anstieg der Inflation hängen weiterhin von günstigen Finanzierungsbedingungen ab. Die Marktzinsen sind seit unserer letzten Sitzung zurückgegangen. Für die meisten Unternehmen und privaten Haushalte sind die Finanzierungsbedingungen weiterhin günstig.

Die Zinsen für Bankkredite an Unternehmen und private Haushalte sind nach wie vor historisch niedrig. Die Unternehmen verfügen weiterhin über ausreichende Finanzierungsmittel, weil sie in der ersten Pandemiewelle Kredite aufgenommen haben. Dies erklärt teilweise, warum sich die Kreditvergabe an Unternehmen verlangsamt hat. Die Kreditvergabe an private Haushalte ist hingegen unverändert geblieben. Aus unserer aktuellen Umfrage zum Kreditgeschäft geht hervor, dass sich die Kreditbedingungen sowohl für Unternehmen als auch für private Haushalte stabilisiert haben. Es ist weiterhin reichlich Liquidität vorhanden.

Gleichzeitig sind die Kosten der Unternehmen für Aktienemissionen nach wie vor hoch. Viele Unternehmen und private Haushalte haben mehr Schulden aufgenommen, um gegen die Folgen der Pandemie gewappnet zu sein. Jegliche Verschlechterung der konjunkturellen Lage könnte daher ihre finanzielle Solidität gefährden, und dies könnte auch auf die Qualität der Bankbilanzen durchschlagen. Es gilt weiterhin unbedingt zu verhindern, dass bilanzielle Belastungen und restriktivere Finanzierungsbedingungen sich gegenseitig verschärfen.

Monetäre Analyse
Fokus auf
*Kreditentwicklung im Euroraum sowie
*Risikoeinschätzung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Wirtschaft im Euroraum kräftig erholt. Die Aussichten hängen jedoch nach wie vor vom weiteren Verlauf der Pandemie und vom Impffortschritt ab. Es wird erwartet, dass der derzeitige Anstieg der Inflation im Wesentlichen temporär ist. Der zugrunde liegende Preisdruck wird voraussichtlich allmählich zunehmen, dennoch dürfte die Inflation mittelfristig deutlich unter unserem Zielwert liegen. Unsere geldpolitischen Maßnahmen, einschließlich unserer geänderten Forward Guidance, werden dazu beitragen, dass die Konjunktur den Weg einer soliden Erholung einschlägt und die Inflation letztendlich unseren Zielwert von 2 % erreicht.

Zusammenfassung und Hinweise auf andere wirtschaftspolitische Bereiche

Wir sind nun gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten.
Der Wortlaut, auf den sich der EZB-Rat verständigt hat, ist der englischen Originalfassung zu entnehmen.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Website: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

3. RUNDE: PRÄSENTATION & FRAGERUNDE

Die Teams, die es in die dritte Runde des Wettbewerbs geschafft haben, werden aufgefordert, ihren Zinsbeschluss einer Jury aus Expertinnen und Experten der OeNB vorzutragen. Die Präsentation findet in der OeNB in Wien statt.

Die Reise- und Unterbringungskosten der Teams sowie der begleitenden Lehrkräfte werden von der OeNB übernommen.

Die Aufgabe setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

A: Diskussion der Zinsentscheidung

Auf Basis der wirtschaftlichen und monetären Analyse (die zwei wesentlichen Komponenten bei der EZB Pressekonferenz zur Zinsentscheidung) soll die Zinsentscheidung begründen und diskutiert werden.
Zur Unterstützung der Präsentation können PowerPoint-Folien verwendet werden.

Bei der Präsentation ist ebenso ein kreativer Ansatz erwünscht, und alle Teammitglieder (Lehrkräfte ausgeschlossen) sollten sich gleichermaßen einbringen. Die Präsentation darf maximal 10 Minuten dauern.

B: Frage- und Antwortrunde

Im Anschluss an jede Präsentation findet zusätzlich eine Frage- und Antwortrunde statt, die maximal 10 Minuten in Anspruch nimmt. Während dieser Zeit hat die Jury nochmals die Gelegenheit, das Wissen der Teammitglieder zu testen und sich so ein genaues Bild von der jeweiligen Gruppe zu machen. Die Fragen beziehen sich auf aktuell wichtige, wirtschaftsrelevante Ereignissen bzw. auf grundsätzliche wirtschaftliche Zusammenhänge, im Kontext der Geldpolitik / dem Zinsbeschluss / dem Ziel der Preisstabilität.

Die Teammitglieder dürfen sich beraten, die betreuende Lehrkraft hingegen darf nicht zurate gezogen werden.

Nach Abschluss der Präsentation sowie der Fragerunde zieht sich die Jury zurück, um zu entscheiden, welches Team gewonnen hat. Die Entscheidung der Jury wird in Gegenwart aller teilnehmenden Teams bekannt gegeben. Alle Schülerinnen und Schüler, erhalten Urkunden und Preise.

4. BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Bewertung der Analysen/Videos erfolgt auf Grundlage folgender Kriterien:

- Begründung des gefassten Zinsbeschlusses
- Genauigkeit dieses Beschlusses
- Kenntnis und korrekte Verwendung der Ausdrücke und Begriffe aus dem Bereich Geldpolitik
- Kreativität und eigene Recherche-Ergebnisse
- Kreativität bei der Umsetzung des Videos

Die Jury, die die Aufsätze und Präsentationen bewertet, setzt sich aus mehreren Expertinnen und Experten der OeNB zusammen.

Die Bewertung der Präsentationen erfolgt auf Grundlage folgender Kriterien:

- Begründung des gefassten Zinsbeschlusses
- Genauigkeit dieses Beschlusses
- Kenntnis und korrekte Verwendung der Ausdrücke und Begriffe aus dem Bereich Geldpolitik
- Aufbau der Präsentation
- Mündliche Präsentationsfertigkeiten
- Beteiligung der einzelnen Teammitglieder
- Präsentationsmethode

5. DATENSCHUTZ-ERKLÄRUNG

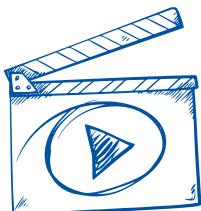
Alle Informationen zur Datenschutzerklärung sind unter
www.generationeuro.at abrufbar.





1. RUNDE: ONLINE-QUIZ

OKTOBER – NOVEMBER



2. RUNDE: ANALYSE & VIDEO

NOVEMBER – JÄNNER



3. RUNDE: PRÄSENTATION & FRAGERUNDE

MÄRZ

Während des Wettbewerbs steht Ihnen das Organisationsteam der Österreichischen Nationalbank jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung.

Bitte senden Sie eine E-Mail an generationeuro@oenb.at.
Sie finden uns auch auf Facebook unter „Generation Euro Students' Award Österreich“.